

reichliches Pilzaufkommen. Der November war mild, die Niederschläge blieben unter dem Durchschnitt, aber Herbst- und Winterpilze wuchsen trotzdem. Im Dezember wechselte kalte und milde Witterung; es traten alle Winterpilze auf.

M. HERRMANN

## Nachrichten

### Hinweise zur Pilzkartierung

Im Rahmen der Kartierung von Großpilzen in Europa wird die Bearbeitung der Arten der Gruppen 1 und 2 (Verzeichnis im Mykologischen Mitteilungsblatt 6: 53—56, 1962) im Frühjahr 1966 abgeschlossen. Nachträge werden aber noch gesammelt. Auch an dieser Stelle sei all denen gedankt, die dazu beitrugen, daß die Kartierung dieser Arten ein Vielfaches gegenüber den in der Literatur genannten Fundorten ergeben hat.

Für 1966 sind die Arten der Gruppe 3 zur Kartierung vorgesehen:

- × *Rhizina undulata* (*Rh. inflata*), Wurzelloorchel
- × *Choironomyces venosus* (*Ch. maeandriiformis*), Weiße Trüffel
- × *Bulgaria inquinans* (*B. polymorpha*), Schmutzbecherling
- Poronia punctata*, Porenscheibe
- Piptoporus betulinus*, Birken-Zungenporling
- × *Fomes fomentarius*, Echter Zunderschwamm
- × *Meripilus giganteus* (*Grifola g.*), Riesenporling
- Grifola umbellata*, Eichhase
- Boletinus cavipes*, Hohlfuß-Röhrling
- × *Laccaria amethystea* (*L. amethystina*), Violetter Lackpilz
- × *Tricholoma sulphureum*, Schwefel-Ritterling
- Catathelasma imperiale*, Wurzel-Möhrling
- × *Schizophyllum commune*, Spaltblättling
- Phaeolepiota aurea*, Glimmerschüppling
- Psathyrella ammophila* (*Deconica a.*), Dünen-Mürbling
- × *Russula virescens*, Grünschuppiger Täubling
- Mycenastrum corium*, Sternstäubling
- Geastrum melanocephalum* (*Trichaster m.*), Schwarzkopf-Erdstern
- Phallus duplicatus* (*Dictyophora d.*), Schleierdame (nur Formen mit gut ausgebildetem Indusium!)
- × *Clathrus ruber*, Roter Gitterling
- Montagnea arenaria* (*Montagnites a.*)

Die folgenden Arten sollen nur in den Mittelgebirgen (Höhenlagen über 500 m) kartiert werden:

- Coprinus comatus*, Schopf-Tintling
- Fomitopsis annosa*, Wurzelschwamm

Alle zuverlässigen, floristisch interessierten Pilzkenner werden hiermit gebeten, sich auch an der dritten Etappe der Kartierung zu beteiligen. Die Meldungen erbitte ich bis zum 1. 12. 1966, und zwar wiederum mit folgenden Angaben:

Name des Pilzes, Fundort (Flurname, Entfernung und Himmelsrichtung vom nächsten Dorf, Kreisstadt), Höhenlage (besonders wichtig im Berg- und Hügel-land), Datum, Sammler, Bestimmer, bei holzzerstörenden Pilzen die Holzart, gegebenenfalls Bezeichnung des Herbars, in welchem Belegmaterial (Exsikkate, Bilder) deponiert wurde. Die Mindestentfernung zwischen zwei Fundorten, die als getrennt gelten sollen, beträgt 2 km.

Dr. HANNS KREISEL

Berichterstatter für die DDR  
22 Greifswald, Grimmer Str. 88  
Botanisches Institut der Universität

## Mykologische Notizen

### Symposium in der Champignonzüchterei Dieskau

Anlässlich des 10jährigen Bestehens der Champignonzüchterei Dieskau als sozialistischer Betrieb fand am 6. und 7. 3. 1964 ein Symposium statt, an dem sich auch Vertreter von Champignonzüchtereien und Forschungsinstituten aus Göttingen, Hamburg und London beteiligten.

Aus einem kleinen Betrieb mit einer Belegschaft von 9 Mitarbeitern, der seinerzeit der Martin-Luther-Universität in Halle angeschlossen war, entstand in wenigen Jahren ein für unsere Republik führender Betrieb mit einer Belegschaft von 90 Personen. Die vorbildliche Arbeit des Direktors Dr. W. ARNOLD, seiner Mitarbeiter und insbesondere seiner Mitarbeiterinnen (die Champignonzüchterei ist ein fast ausschließlicher Frauenbetrieb) wurde durch die Verleihung hoher Auszeichnungen gewürdigt. Als Höhepunkt kann wohl die Überreichung der Baugenehmigung zum ersten Bauabschnitt des geplanten modernen Champignonkombinates gewertet werden, das in den nächsten Jahren mit einem Gesamtkostenaufwand von 3,8 Mill. MDN entstehen soll.

Während der beiden Tage fanden verschiedene Fachvorträge statt:

Dr. V. KINDT: „Unsere Arbeit mit Ersatzsubstraten“

Dr. A. PHILIPP: „Unsere Sortenversuche und die Bedeutung für die Praxis“

Frl. Dipl. Gärtnerin E. THRON: „Krankheiten in Champignonkulturen und die Bekämpfungsmöglichkeiten“.

Interessant waren auch die Referate der westdeutschen Tagungsteilnehmer. Dr. H. P. MOLITORIS, Göttingen: Moderne Champignonanbaumethoden in den USA und England.

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mykologisches Mitteilungsblatt](#)

Jahr/Year: 1965

Band/Volume: [9](#)

Autor(en)/Author(s): Kreisel Hanns

Artikel/Article: [Nachrichten 89-90](#)